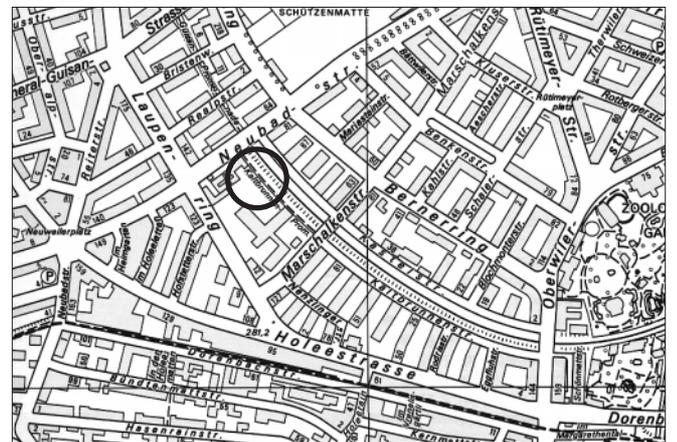
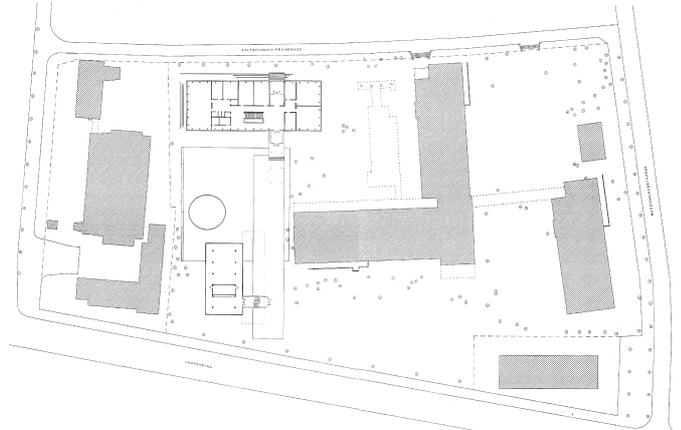




Standort	Kaltbrunnen-Promenade 95 4054 Basel		
Bauherrschaft	Baudepartement Basel-Stadt Hochbau- und Planungsamt Hauptabteilung Hochbau Projektleiter Bauherrschaft A. Dysli		
Architekt/en	Wymann und Selva Architekten ETH/SIA, Basel		
Planer/Spezialisten	Projektleiter Planer	S. Segessenmann	
	Bauingenieur	Fuhrer, Werder + Partner, Klassentrakt H.P. Frei, Turnhalle, Aula SEC	
	HLK-Planung	SEC	
	Sanitär-Planung	Schmutz + Partner AG	
	Elektro-Planung	B. Fürst	
	Bauphysikplanung	Gysin + Ehrensam AG	
	Geologe	Geocom	
	Landschaftsarchitekt	Fahrni + Breitenfeld	
Projektdaten	Baubeginn	März 1995	
	Bezug	August – Oktober 1996	
	Klassentrakt:	TH / Aula:	
Volumen SIA 116	16 930 m ³	7 340 m ³	24 270 m ³
Geschossfläche			
GF brutto	3 980 m ²	1 115 m ²	5 397 m ²
Gebäudegrundfläche	832 m ²	378 m ²	1 210 m ²
BKP 1–9			
Gesamtinvestition	exkl. Mobiliar	Fr.	13 406 500.00
Fr/m ³ SIA (BKP 2 + 3)		Fr.	499.60
Zürcher			
Baukostenindex	(10/1988 = 100)	April 1996	113.8
	Nettogeschossflächen		4 943 m ²
	Hauptnutzflächen		3 238 m ²
	Verkehrsflächen		1 281 m ²



Baufgabe Klassentrakt und Turnhalle-Aulatrakt für die Orientierungsschule

Raumprogramm 12 Klassenzimmer, 6 Gruppenräume, 12 Spezialunterrichtsräume und Sammlungs- und Materialräume, Lehrerbereich, 1 Turnhalle und Nebenräume, Aula

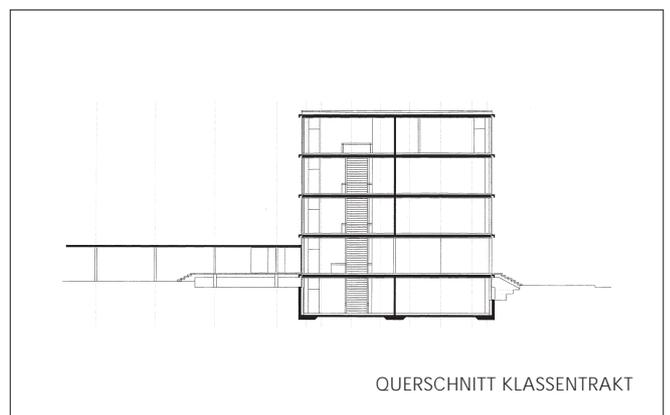
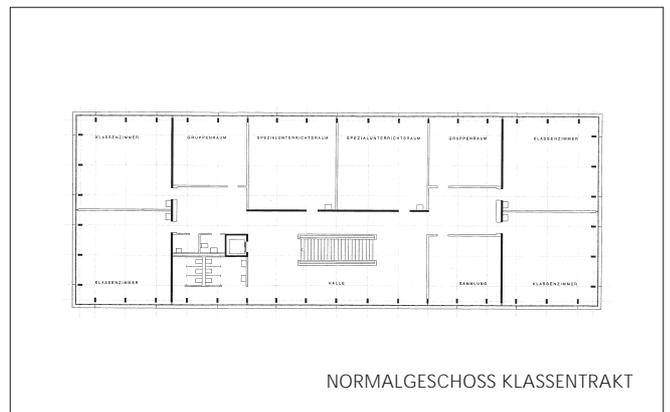
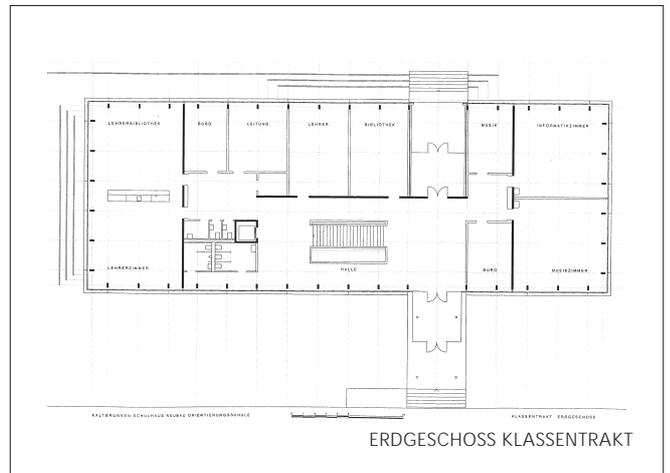
Baugeschichte 1993 Studienauftrag für die Erweiterung der Schulanlage Neubad (Architekt G. Panozzo) von 1948-5, November 1994 Bauentscheid, März 1995 Baubeginn, Februar 1996 Ende Rohbau

Konstruktion Beton, Metall- Glasfassade, begrüntes Flachdach
Böden: Druckasphaltplatten
Wände: gestrichen/Sichtbeton
Decken: abgehängte Akustikdecken

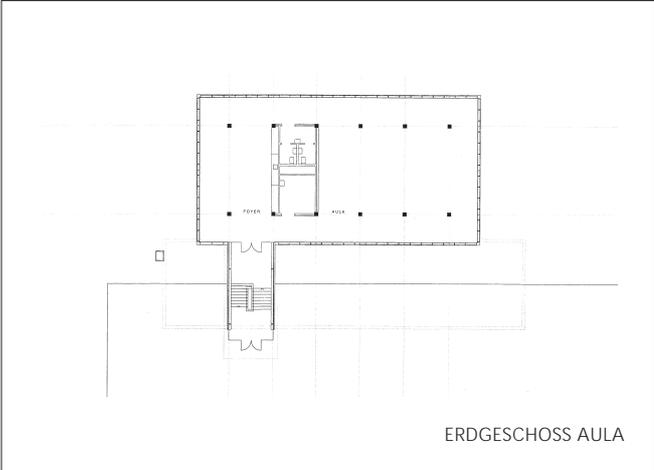
Beschreibung Eine markante Zäsur zwischen dem Graben der französischen Bahnlinie und der Verkehrsachse des äusseren Rings prägen den Ort, der eine Nahtstelle zwischen der Stadt der Jahrhundertwende, der Bebauung der 20-er Jahre und den Zeilenbauten der 50-er Jahre darstellt. Die bestehende Schulanlage von G. Panozzo wird im Nordwesten durch die Allerheiligenkirche von H. Baur begrenzt. Ein vielfältiger Baumbestand bestimmt neben der wertvollen Architektur die Qualität des Ortes.

Die gemauerte, vertikal gegliederte Fassade der Allerheiligenkirche wird durch zwei gläserne, mit Deckengesimsen horizontal gegliederte Baukörper kontrastiert. Im ersten Gebäude – dem Klassentrakt – sind sämtliche Unterrichtsräume untergebracht, während das zweite Gebäude die Aula und eine Turnhalle aufnimmt. Durch die Übereckstellung des Klassentraktes zur Allerheiligenkirche und der Aula zu den bestehenden Turnhallen entstehen offene Diagonalbezüge, welche die ursprüngliche Grosszügigkeit der Aussenräume weitgehend bewahren.

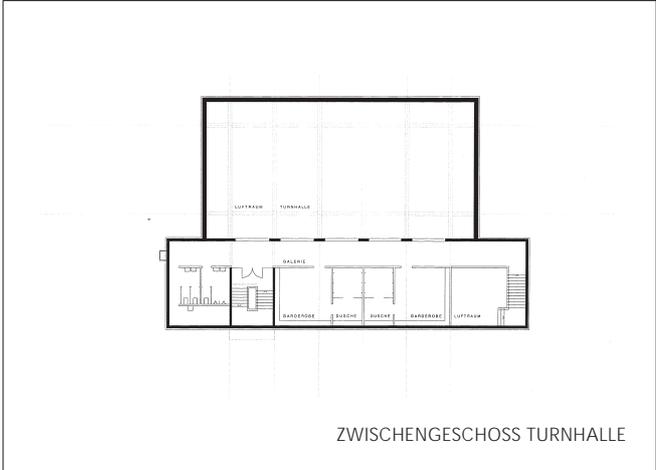
Geschosshohe Elemente mit transparent, oder reflektierende Glaspaneelen, bilden die Fassade des Klassentraktes. Die Hülle der Aula besteht aus Glaselementen mit Glasgespinnsteinlagen. Im Innern entsteht so der Eindruck einer transluziden, Fassade, während nach aussen das Gebäude in der Dunkelheit als grosser Leuchtkörper in Erscheinung tritt.



Kaltbrunnen-Schulhaus Orientierungsschule



ERDGESCHOSS AULA



ZWISCHENGESCHOSS TURNHALLE

